

Nachrichten der Stadt Solms:

Stadtteil Niederbiel

Jung und Alt feiern gemeinsam Apfelfest und Erntedank

1000 Liter frisch gepresster Apfelsaft bildeten die Grundlage für eine Vielfalt an Gaumenfreuden rund um den Apfel, die im Mittelpunkt des erstmals in Niederbiel veranstalteten Apfelfestes standen. Vier Tage lang hatten die Vorbereitungen zu der Premiere den Solmser Stadtteil fest im Griff, woran sich Jung und Alt gleichermaßen beteiligte. Auf das Ergebnis können die Niederbieler stolz sein, denn neben Unterrichtseinheiten in der Grundschule und der Kindertagesstätte, prägten neben gemeinsamen Sammel- und Pressaktionen auch das große Finale in der Mehrzweckhalle sowie ein Erntedankgottesdienst mit 350 Besuchern die Festlichkeit. Bereits im Frühjahr 2012 entstand in der WiN-Runde (Wir in Niederbiel) die Idee zu solch einem generationsübergreifenden Fest. Ein Fest zu Gunsten der Kindertagesstätte „Lummerland“ und der Grundschule, so der Vorsitzende des Niederbieler Heimat- und Kulturvereins Niederbiel (HuK) Hans-Helmut Hofmann damals, an dem sich alle Niederbieler beteiligen sollten. Der Vorschlag auf ein großes Apfelfest erhielt in der Runde mit dem Ziel das kulturelle Leben des Solmser Stadtteils zu fördern von den über 20 Vertretern von Ortsvereinen und Institutionen großen Zuspruch, so dass aufgrund der in diesem Jahr zu erwartenden großen Apfelernte der Premiere nichts mehr im Wege stand und so der Apfel die letzten Wochen das dörfliche Leben Niederbiels prägte.

In der Kindertagesstätte „Lummerland“ von Roswitha Dross-Stahl wurde rund um den Apfel gelesen und gebastelt und die Konfirmanden Niederbiels kochten mit Jugendreferenten Lukas Meister Marmeladenspezialitäten und backten „Kuchen im Glas“, welche anschließend auf dem Apfelfest reißenden Absatz fanden. In der Grundschule wurde in der 1.Klasse mit Lehrerin Michaela Benning unter anderem Apfelmus gekocht, die 2.Klasse malten mit Lehrerin Petra Fängewisch Äpfel von ihrer schönsten Seite und die 4.Klasse kreierte mit ihrem Lehrer Manfred Herr nicht nur dreidimensionale Äpfel aus Pappmaschee, sondern ließen auch beim Apfeldruck ihrer Kreativität freien Lauf.

Im Unterricht der 3.Klasse nahm der Apfel jedoch einen besonders hohen Stellenwert ein. Unter dem Motto „Von der Blüte bis zum Apfel“ widmete ihm Lehrerin Margrit Mohr gleich eine ganze Unterrichtseinheit, im Zuge dessen auch ein Besuch der Bienenanlage von Hans-Helmut Hofmann auf dem Programm stand.

Der HuK-Vorsitzende war es auch, der auf den Grundstücken der Familien Bauer, Hofmann, Inderthal und Süß Apfelbäume zum Lesen ausmachte, wo die Lummerland-Kinder und Grundschüler wenige Tage vor dem Fest mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgern säckeweise Äpfel sammelten, die dann kurze Zeit später auf dem Festplatz in einer mobilen Presse zu Apfelsaft gepresst wurden. Eine ganze Traktoranhänger Äpfel wurden so an einem Vormittag zu 1000 Liter Apfelsaft verarbeitet, so Schulleiter Horst Hack, der parallel zur Pressaktion in der Grundschule mit Schülern Apfelstrudel backte und Apfelgelee mit Zimt kochte. Nachmittags nutzten dann zahlreiche Niederbieler die Chance, die Äpfel aus dem eigenen Garten zu Apfelsaft zu verarbeiten.

Mit einem Erntedankgottesdienst in der aufwendig geschmückten Mehrzweckhalle begann der Tag des großen Apfelfestes. 350 Niederbieler

waren gekommen, um den Worten des evangelischen Pfarrers Frankjörn Pack zu folgen, in dem er nicht nur Gott für die reichhaltige Ernte, sondern auch für die beispielhafte Gemeinschaft in Niederbiel dankte.

Im Anschluss feierten die Niederbieler ihr erstes gemeinsames Apfelfest. Neben kulinarischen Apfel-Leckereien sorgte auch ein Rahmenprogramm für eine gesellige Atmosphäre, zu der neben dem Grundschulchor „Regenbogenkids“ unter der Leitung von Anke Schneider auch die KiTa-Kinder mit Liedbeiträgen beitrugen.

Kurz gesagt, ein rundum gelungenes Fest, bei dem jeder Niederbieler mitgemacht hat. „Ich habe selten ein solches Projekt erlebt, bei dem alle Beteiligten an einem Strang zogen und mit so viel Spaß bei der Sache gewesen sind“, betonte Hack. Hofmann fügte hinzu, dass Jung und Alt bei den Vorbereitungen und auch bei dem Fest Hand in Hand gearbeitet haben, so dass jeder seinen Teil zum Gelingen des Apfelfests beigetragen hat.